



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

## Kalletaler Balkongespräche November 2017

**Was ist denn da los?** Eigener Antrag eines allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters auf Abberufung und freiwilliger Verzicht auf Aufwandsentschädigung. Scheint, als wolle (fast) keiner in der Verwaltung Vertreter des Bürgermeisters bleiben oder werden

Dienstag, der 31.10.2017, Reformationsjubiläumstag (500 Jahre Thesenanschlag), bundesweiter Feiertag. Dieser Tag soll gebührend gefeiert werden. Die gesamte Familie möchte zum Reformationsgottesdienst um 17 Uhr in die St.Nicolai- Kirche Lemgo, weil hier die Reformation in Lippe zuerst eingeführt wurde, danach soll's zur "Nacht der Offenen Kirchen und Museen" gehen. Zuvor aber haben Lieschen und Klaus-Wolfgang die Familie zum Empfang auf den Balkon (Lieschen hat einen Heizstrahler aufgestellt) eingeladen. Auch Regina-Beates Bruder Andre-Tobias und seine Frau Tatjana sind aus Bavenhausen gekommen. Mia-Chantal (das Patenkind von Tatjana) fehlt, die hat bei einer Freundin übernachtet.

**Andre-Tobias:** (*wichtig*) Ich war auf der letzten Ratssitzung in Bavenhausen. Ich hab' ja nicht geglaubt, was die da alles so beraten. Das mit der Windkraft und den Protesten der Bürger war schon spannend, obwohl die Polizei nicht im Sitzungssaal, sondern nur auf dem Flur war. Aber auch andere Punkte waren durchaus interessant. Da sollte unter Punkt 11 ein neuer allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters beschlossen werden.

**Klaus-Wolfgang:** Warum denn das, das macht doch meistens die oder der, der von allen Fraktionen und Parteien im Hintergrund anerkannt wird und viel Erfahrung in Sachen Verwaltung hat. Das war damals schon so, als es noch „Gemeindedirektoren“ gab.

**Philipp-Rene:** Das stimmt, der bisherige Vertreter hat immer dafür gesorgt, dass die Wahlen korrekt ablaufen und auch sonst alle Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Das schafft nur einer, der schon viele Jahre Erfahrung in diesen Sachen hat und nicht nur durch ein Parteibuch den Posten bekommen hat.

**Regina- Beate:** Und warum sollte nun ein neuer bestimmt werden?

**Andre-Tobias:** Laut Mitteilung des Bürgermeisters hat der „Bisherige“ dem Bürgermeister geschrieben und um „Abberufung“ gebeten. Man könnte auch sagen,

der will oder kann nicht mehr, auch die Protokolle für die wichtigsten Sitzungen (Hauptausschuss und Rat) will er nicht mehr schreiben.

**Klaus-Wolfgang:** Aber das mit den Protokollen ist doch für alle „Abgeordneten und BürgerInnen“ ganz wichtig. Da soll doch alles drinstehen, was tatsächlich beschlossen wurde.

**Philipp-Rene :** Das hat scheinbar nicht allen gefallen. Der von der SPD fand das mit der neuen Protokollführung sogar gut. Der hat gesagt, dass er hofft, dass die Protokolle demnächst schneller kommen. Der hat noch nicht kapiert, dass alles kürzer wird und nur noch das im Protokoll steht, was bestimmten Herrschaften gefällt.

**Andre-Tobias: (aufgeregt)** Das sah mein Kumpel auch so. Aber noch viel bedenklicher fand er, dass der bisherige Stellvertreter des Bürgermeisters den Job nicht mehr wollte, im Gegenteil, der wollte damit nichts mehr zu tun haben.

**Philipp-Rene:** Hat mein Freund aus Bavenhausen auch berichtet. Der Mario Hermann postet meistens auf Facebook nur unwichtige oder total dumme „Super-Mario“ Geschichten, das hat aber mit der Leitung einer Verwaltung einer Gemeinde absolut nichts zu tun. Dafür, dass es in dieser Gemeinde noch einigermaßen funktioniert, haben die „alten Hasen“ gesorgt.

**Klaus- Wolfgang:** Was ist denn da los in der Verwaltung, wenn diejenigen, die was von ihrem Job verstehen, freiwillig auf Verantwortung und mehr Geld verzichten? Reine Parteisoldaten sind nicht unbedingt dafür geeignet.

**Andre-Tobias: (sehr aufgeregt)** Ja, das ist schon sehr bedenklich. Die, die es noch können, wollen nicht mehr. Im Hauptausschuss - so mein Kumpel - hat eine Fraktion noch einen weiteren erfahrenen Abteilungsleiter für die stellvertretende Leitung der Gemeinde ins Gespräch gebracht. Das hat den Bürgermeister etwas nervös gemacht. Er merkte an, dass die Tätigkeit des Abteilungsleiters im Personalrat zu Interessenkonflikten führen könne. Die ungläubigen Blicke einiger Ausschussmitglieder veranlassten den betroffenen Abteilungsleiter zu folgender sinngemäßen Aussage:

„Natürlich könnte ich im Personalrat jederzeit ausscheiden, aber ehe sie mich vorschlagen, erkläre ich hiermit, dass ich für sowas nicht zur Verfügung stehe.“

Aua, das war deutlich, aber ob der Bürgermeister das verstanden hat?

**Klaus-Wolfgang:** Das ist schon bedenklich, wenn dem Facebook-Bürgermeister nur noch sein parteitreuer Kämmerer als Stellvertreter bleibt. Auch eine zweite Stellvertretung durch die Abteilungsleiterin wollte der Bürgermeister absolut nicht, warum?



**Philipp-Rene:** Mein Freund aus Bavenhausen hat gesagt, dass der Bürgermeister diese Gelegenheit genutzt hat. Der hat darauf spekuliert, dass die SPD derzeit nicht viel merkt, insbesondere der Fraktionsvorsitzende. Für die Gemeinde ist das natürlich fürchterlich, aber die CDU, diese gesamte folgsame SPD, die Grünen und auch die ehemaligen CDU'ler haben nun den Kämmerer als allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gewählt. Danach wollte der Bürgermeister seinem alten Stellvertreter einen Blumenstrauß überreichen. Auch den wollte der natürlich nicht und hat den ganz schnell an den „Neuen“ weitergegeben. Auch ein eindeutiges Zeichen!

**Klaus Wolfgang:** Ich fand' den „Stellvertreter“ bisher immer gut. Hab' oft ans Fenster geklopft, wenn das Rathaus schon zu war und ich den Schlüssel vom Bürgerbus brauchte. Schade, dass so einer nicht weitermachen will, aber ich bin mir ganz sicher, dass der triftige Gründe für seine Entscheidung hat. Schade, schade!

**Nico- Luis:** In der Schule haben sie gesagt, dass es sein kann, dass der Rat beschließt sich selbst abzuschaffen, wenn der ‚Super Mario‘ das vorschlägt.  
*(Allgemeines Gelächter und Kopfschütteln)*

**Regine-Beate:** Schluss jetzt mit der Dorfpolitik, wir fahren dann mal nach Lemgo.

**Tatjana:** Ich fahr nicht mit, mir geht's nicht so gut und den Luther mag ich auch nicht. Tu mal mein Patenkind Mia-Chantal grüßen. (WJ06112017)